Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. August 1863. Nro 189. 20. Sierpnia 1863.

(1409) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 1305. Von Seite der k. k. Genie-Direkzion zu Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der während der Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 an den Militär-Aerarial- und zu Militärzwecken gemietheten Gebäuden in dem Kolomeaer Genie-Direkzions-Filialbezirke für die Stazionen Kolomea, Sniatyn und Obertyn, dann in dem Suczawaer Genie-Direkzions-Filialbezirke für die Stazion Suczawa erforderlichen Professionistenarbeiten, so wie der in den Stazionen Kolomea, dann Waleputna, Pojanastampi, und Dornawatra nothwendigen Rauchfangkehrerarbeiten, endlich in der Stazion Kolomea zu bewirkenden Kanal- und Senkgruben-Räumung die Lizitazions-Verhandlung in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte werden abgehalten werden.

Die Offerten müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen, als:

1) Muß dasselbe mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von der Ortsbehörde ausgestellten Zeugniße über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Muß in demselben die Angabe der Arbeit oder Lieferung, welche übernommen werden will, so wie bezüglich der Professionisten-Arbeiten der Perzenten-Nachlaß oder Zuschuß auf die fixen Grundpreise der bestehenden Tarife, und bezüglich der Kanal- und Senkgrubenräumung die gefordert werdende jährliche Pauschalsumme, dann bezüglich der Rauchfangkehrer-Arbeiten die für jede einzelne Kaminfegung oder Rauchröhrenreinigung beanspruchte Vergütung, ferners die Zeit für welche der Anbot gestellt wird, sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben genau ausgedrückt, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zuname, so wie den Charakter desselben und dessen Wohnort, endlich bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

3) Muß in dem Offerte die ausdrückliche Erklärung ausgesprochen sein, daß der Offerent die Lizitazions- und Kontraktsbedingnisse so wie die Grundpreistarife genau kennt, und von ihm oder von seinem durch eine legalisirte Vollmacht sich ausweisenden Machthaber unterfertiget werden; ferners daß der Offerent sich verpflichtet, im Falle er Ersteher bliebe, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon das Vadium zur Bildung der Kontrakts-Kauzion unverzüglich mittelst Verdoppellung desselben zu ergänzen, und für die Einhaltung der Lizitazions- respektive Kontraktsbedingnisse sowol mit dieser Kauzion als auch mit seinem übrigen Vermögen so zu haften, als ob er das die Stelle des Kontrakts vertretende Lizitazions- und Verhandlungs-Protokoll unterfertiget hätte.

4) Die sonach ausgefertigten Offerte müssen mit den hier festgesetzten Vadien, welche entweder im baren Gelde, in Staats-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, oder in fidejussorischen und von der k. k. Finanz-Prokuratur als annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen können, belegt, und längstens bis 9 Uhr Vormittags jenes unten angeführten Tages, an welchem die Lizitazions-Verhandlung stattfindet, der k. k. Genie-Direkzion in Czernowitz (Lemberger Gasse Nro. 1243 im 1. Stock) übergeben werden, und zwar:

	Dienstag am 15ten				Mittwoch am 16ten			
	September 1863 für den							
	Genie-Direkzions-Filial-Bezirk							
	Kołomea				Suczawa			
	Stazion							
	Kołomea		Sniatyn und Obertyn		Suczawa		Waleputna, Pojanastampi und Dornawatra	
	Vadium in österr. Währung							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für die Erd- und Maurer-Arbeiten	30	—	12	—	10	—	—	—
„ Steinmetz-Arbeiten	5	—	3	—	3	—	—	—
„ Zimmermanns-Arbeiten	40	—	16	—	12	—	—	—
„ Tischler-Arbeiten	10	—	6	—	5	—	—	—
„ Schlosser-Arbeiten	10	—	6	—	5	—	—	—
„ Glaser-Arbeiten	6	—	4	—	4	—	—	—
„ Anstreicher-Arbeiten	6	—	4	—	4	—	—	—
„ Wagner- und Binder-Arbeiten	5	—	3	—	2	—	—	—
„ Kupferschmied und Gelbgießer-Arbeiten	3	—	2	—	2	—	—	—
„ Spengler-Arbeiten	5	—	4	—	3	—	—	—
„ Rauchfangkehrer-Arbeiten	2	—	—	—	—	—	2	—
„ Kanal- und Senkgruben-Räumung	15	—	—	—	—	—	—	—

5) Offerte, welche auf Nachlässe von zur Zeit noch unbekannten Anboten anderer Offerenten oder Lizitanten lauten, so wie auch jene, welche später als vorbezeichnet worden ist, einlangen, werden nicht beachtet.

Die Lizitazions-Bedingungen so wie die betreffenden Grundpreistarife können bei der k. k. Genie-Direkzion in Czernowitz und bezüglich bei den k. k. Genie-Direkzions-Filialien zu Kołomea und Szuczawa in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und unterfertigt werden.

Czernowitz, am 8. August 1863.

(1406) **Kundmachung.** (3)

Nro. 38685. Bei der am 20. Juli l. J. in Lemberg vorgenommenen Loseziehung aus der Stiftung des verstorbenen Gutsbesitzers Vincenz Łodzia Ritter von Poniński zur Unterstützung armer Handwerksgesellen, woran 155 Bewerber Theil nahmen, haben

die I. Prämie mit 621 fl. 91 kr. öst. Währ. Felix Grabowski, Schneidergeselle, 1831 in Łuka wielka, Tarnopoler Kreises geboren, röm. kath.;

die II. Prämie mit 518 fl. 26 kr. öst. W. Eduard Slimakowski, Schneidergeselle, 1836 in Rudołowice, Przemyśler Kreises geboren, röm. kath.;

die III. Prämie mit 414 fl. 61 kr. öst. Währ. Johann Kwaśniewski, Schneidergeselle, 1816 in Szczucin, Tarnower Kreises geboren, röm. kath., endlich

die IV. Prämie mit 310 fl. 96 kr. öst. Währ. Michael Boczek, Schustergeselle, 1837 in Nowotaniec, Sanoker Kreises geboren, r. k. Religion, gezogen.

Was statutengemäß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 6. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 38685. Przy na dniu 20. czerwca b. r. we Lwowie przedsięwziętem ciągnieniu losów z fundacyi zmarłego obywatela dóbr Wincentego Łodzi Ponińskiego dla wsparcia ubogich czeladników rzemieślniczych, na którem to ciągnieniu 155 ubiegających się udział brało, wyciągnęli:

I. premię 621 zł. 91 c. w. a. Felix Grabowski, czeladnik krawiecki, urodzony w roku 1831 w Łuce wielkiej, obwodu Tarnopolskiego, rzymsko-katolickiej religii;

II. premię 518 zł. 26 c. w. a. Edward Slimakowski, czeladnik krawiecki, w roku 1836 w Rudołowicach, obwodu Przemyskiego urodzony, rzymsko-katolickiej religii;

III. premię 414 zł. 61 c. w. a. Jan Kwaśniewski, czeladnik krawiecki, urodzony w roku 1816 w Szczucinie, obwodu Tarnowskiego, rzymsko-katolickiej religii, nakoniec

IV. premię 310 zł. 96 c. w. a. Michał Boczek, czeladnik szewski, urodzony w Nowotańcu, obwodu Sanockiego, rzymsko-katolickiej religii.

Co podług statutów do publicznej się podaje wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. sierpnia 1863.

(1415) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direkzion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge der hohen Landes-General-Kommando-Verordnung vom 4. August 1863, Abtheilung 6, Nro. 894, wegen Verkauf der auf dem Janower Exerzierplatze zu Lemberg leer stehenden 12 hölzernen Baraquen, respektive des Materials derselben, Donnerstag den 3. September 1863 an Ort und Stelle Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Lizitazions-Verhandlung, so wie auch mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte, abgehalten werden wird.

Die Kaufsanbote können sich mündlich als schriftlich, sowohl auf sämmtliche, als auch bloß auf einzelne Baraquen, welche zu diesem Ende mit fortlaufenden Nummern und Lettern bezeichnet sind, beziehen.

Die einlangenden Offerte müssen nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Muß jedem Offerte der Kaufsanbot im baren Gelde beiliegen und das Nummero der zu kaufenden Baraque oder sämmtlicher Baraquen, und den Termin, binnen welchem die Abtragung bewirkt werden will, angegeben enthalten.

3) Der Kaufanbot muß in dem Offerte mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgedrückt sein.

4) Jedes Offert hat überdieß die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingnisse genau gelesen, ihrem vollen Inhalte nach verstanden habe, und sich denselben unterziehen will.

5) Das Offert ist mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen, und der Wohnort desselben beizusetzen.

6) Müssen die Offerte an dem besagten Tage noch vor Beginn der mündlichen Lizitazion an die versammelte Versteigerungs-Kommission übergeben werden.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg, Wallgasse sub Haus-Nro. 891 ¼ in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Lemberg, am 9. August 1863.

(1404) **Konkurs.** (2)

Nro. 7362. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Podhayce mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommenen Kanzlistenstelle wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. September 1863 an das k. k. Bezirksamt in Podhayce einzubringen.

Auf disponible Beamten, welche die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen vermögen, wird vorzügliche Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżan, den 10. August 1863.

(1414) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 3814-3971. Ze strony c. k. sądu miejsko-delegowanego Stanisławowskiego nieobecną pannę Józefinę Hendlich niniejszem ogłoszeniem zawiadamia się, że pod dniem 10. maja 1863 do licz. 2890 Antoni i Genowefa małżonkowie Sieber przeciw niej pozew o opuszczenie realności pod Nr. 71-1 w Stanisławowie położonej, w tutejszym sądzie wnieśli, i że rezolucyą z dnia dzisiejszego dla tejże nieobecnej kurator z urzędu w osobie pana adwokata dr. Przybyłowskiego z zastępstwem pana adwokata dr. Bardasza postanowiony i termin do rozprawy w tej sprawie na 21. października 1863 o godzinie 9ej z rana wyznaczony został.

Wzywa się przeto nieobecną pannę Józefinę Hendlich, ażeby na powyższy termin postanowionemu kuratorowi potrzebne dowody do jej obrony udzieliła, lub też innego pełnomocnika sobie obrała, gdyż w razie przeciwnym skutki niepomyślne sama sobie przypisać będzie musiała.

Stanisławów, dnia 22. lipca 1863.

(1401) **Edykt.** (2)

Nr. 490. Ces. król. urząd jako sąd powiatowy w Kulikowie uwiadamia niniejszym z pobytu niewiadomego pana Antoniego Batowskiego, że przeciw niemu jako uniwersalnemu spadkobiercy ś. p. Aleksandra Batowskiego, Samuel Hermelin, dzierżawca propinacyi w Doroszowie wielkim, na dniu 13. listopada 1862 l. 1663 pozew o zapłacenie sumy 600 zł. i 200 zł. w. a. wytoczył, wskutek którego ustne postępowanie zaprowadzone zostało i termin powtórny do ustnej rozprawy na dzień 21. października 1863 ogodzinie 10ej przed południem wyznaczony jest. Rzeczonemu pozwanemu z miejsca pobytu niewiadomemu ustanawia się kurator w osobie pana Michała Piątkowskiego o czem tenże pozwany niniejszym edyktem z tem wezwaniem uwiadamia się, ażeby w wyznaczonym terminie albo sam przed sądem się stawił, albo kuratorowi potrzebne do obrony środki podał, albo innego obrońcę sobie mianował i tego sądowi oznajmił.

Kulików, dnia 10. sierpnia 1863.

(1413) **Kundmachung.** (2)

Nro. 37730. Die in Böhmen Ungarn, Krain und dem Küstenlande beobachtete Thatsache, daß das Kontagium der Rinderpest, Schafe anzustecken, und bei dieser Thiergattung eine ähnliche Krankheitsform hervorzurufen vermöge, hat das hohe Staatsministerium bestimmt anzuordnen, daß nicht nur in bereits versuchten Höfen, sondern auch in allen Orten, in welchen, oder in deren Nähe die Rinderpest zum Ausbruche gekommen ist, die Schafe und Ziegen aus den Rinderställen entfernt werden.

Im Falle des Ausbruches der gedachten Seuche bei den Schafen und Ziegen ist die Separazion der gesunden von den kranken, die Unterbringung derselben, wenn nicht die Schlachtung der kranken gleich bei dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen vorgezogen wird, in lüftigen Stallungen oder Unterständen und die Einstellung des gemeinschaftlichen Weideganges zu veranlassen und der Abverkauf von Schaf- und Ziegenvieh überhaupt aus dem Seuchenorte während der Seuchendauer strenge zu verbiethen.

Die Durchführung dieser Maßregeln kann umsoweniger auf Schwierigkeiten stossen, als die erwähnte Seuche unter Schafen und Ziegen sich nie spontan entwickelt, und nur in Orten zum Ausbruche kommen wird, in welchen die Rinderpest herrscht, und wo aus diesem Grunde ohnehin die strengste und umfassendste Handhabung der veterinair-polizeilichen Vorschriften geboten ist.

Nach Berichten des k. k. General-Konsulats in Warschau wurde im Łomżaer Bezirke des Königreichs Polen, wo die Rinderpest herrscht, ämtlich konstatirt, daß diese Seuche auf Schafe und Ziegen und von diesen wider auf Rinder übertragen wurde, und nebst den angeführten Vorsichtsmaßregeln eine Parzellirung der erkrankten Schafheerde im Freien oder wenigstens in luftigen Stallungen anempfohlen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, 6. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 37730. Fakt spostrzeżony w Czechach, Węgrach, Krainie i w krajach Nadbrzeżnych, że kontagium zarazy bydła zdoła zarazić owce i w tym rodzaju źwierząt podobny wywołać stan słabości, spowodował wysokie ministerstwo stanu do rozporządzenia, ażeby nietylko w zarazą dotkniętych dworach, lecz nawet i we wszystkich miejscach gdzie lub w których pobliżu zaraza na bydło wybuchła, owce i kozy ze stajen bydła rogatego były wydalone.

W razie wybuchu pomienionej zarazy u owiec lub kóz, ma się zarządzić odosobnienie zdrowych od słabych, umieszczenie tychże, jeżeli słabe zaraz przy pierwszych oznakach słabości na rzeź przeznaczone nie będą, w stajniach wentylowanych lub przytuliskach, a wspólne pędzenie na paszę zastanowić i zakazać jej ostro odsprzedaż owiec i kóz ogólnie z miejsca zarazy, przez czas trwania.

Przeprowadzenie tych kroków nie powinno trafić na trudności, tem mniej, że wymieniona zaraza między owcami i kozami nie pokazuje się nigdy sama ze siebie, i tylko w tych wybuchnie miejscach, w których zaraza na bydło rogate grasuje i gdzie z tego powodu bez tego najostrzejsze i najobszerniejsze wykonywanie przepisów weterynarno-policyjnych przestrzegać się powinno.

Podług doniesień c. k. konsulatu jeneralnego w Warszawie sprawdzono w powiecie Łomża, w królestwie polskiem urzędownie, że ta zaraza przeszła na owce i kozy, a z tych znów na bydło rogate, i zalecono oprócz przytoczonych kroków przezorności, odosobnienie zasłabłej trzody owiec na miejscu wolnem lub przynajmniej w stajniach wentylowanych.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. sierpnia 1863.

(1426) **Edikt.** (2)

Nro. 32598. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Patsche Lewin mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Leib Krak sub praes. 5. August 1863 Zahl 32598 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 229 fl. 72 kr. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 6. August 1863 Zahl 32598 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Kratter mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. August 1863.

(1428) **Edikt.** (1)

Nro. 7553. Vom k. k. Kreisgerichte Sambor wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem von sämmtlichen in der Krida des Markus Finsterbusch angemeldeten Forderungen einige durch Regreß beseitigt, die übrigen theils befriedigt und theils sichergestellt sind, der mittelst hiergerichtlichen Beschlußes vom 28. März 1863 Zahl 2721 über das Vermögen des Markus Finsterbusch eröffnete Konkurs hiermit aufgehoben werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 14. August 1863.

(1402) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5356. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft wird am 15. August 1863 die Postrelaisstazion Hulkow nach Firlejów verlegt und gleichzeitig in ein Postamt mit Stazion umgestaltet.

Das Postamt in Firlejów wird sich mit der Aufnahme und Bestallung von Korrespondenzen, Zeitungen, Geldsendungen ohne Beschränkung des Werthes und von Frachtstücken bis zum Einzelngewichte von 10 Pfunden befassen, und seine Verbindung mittelst der zwischen Lemberg und Czernowitz über Halicz und Ottynia verkehrenden täglichen Reitpost, respective mittels der Podhajczyki und Stanislau täglich coursirenden Kariolpost unterhalten.

Nach der bestehenden Coursordnung hat die Post täglich in Firlejów aus Lemberg um 7 Uhr Früh, aus Czernowitz um 3 Uhr 35 Minuten Nachmittags anzukommen und nach Verlauf von 15 Minuten weiter zu gehen.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Ausweis über die zum Bestallungsbezirke des Postamtes in Firlejów gehörigen Ortschaften später verlautbart werden, und die Entfernung provisorisch zwischen Firlejów und Przemyślany mit 1$^1/_8$, zwischen Firlejów und Rohatyn mit $^6/_8$ Posten festgesetzt wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 30. Juli 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 5356. Na mocy upoważnienia wysokiego c. k. ministerstwa handlu z dnia 15. sierpnia 1863 r. zostanie przeniesioną pocztowa stacya (Postrelaisstazion) z Hulkowa do Firlejowa i zmienia się na urząd pocztowy z stacyą.

Urząd pocztowy w Firlejowie będzie się zajmywać przyjmowaniem i doręczaniem korespondencyj, gazet, przesyłek pieniężnych bez ograniczenia wartości, a pakunków aż do 10 funtów, tudzież utrzymywać związek z istniejącą dzienną konną posłańczą pocztą między Lwowem a Czerniowcami przez Halicz i Ottynię, jakoteż dziennie odbywającą się Podhajecko-Stanisławowską karyolką pocztą.

Podług istniejącego porządku kursowego, powinna poczta dziennie do Firlejowa ze Lwowa o godz. 7. rano, z Czerniowiec zaś o godz. 3. minut 35 po południu przebywać, a w przeciągu 15 min. dalej odchodzić.

Co niniejszem z tą uwagą do ogólnej wiadomości się podaje, że spis do obwodu urzędowania pocztowego w Firlejowie należących miejscowości później się oznajmi.

Odległość między Firlejowem i Przemyślanami stanowi się prowizorycznie na 1$^1/_8$, a między Firlejowem i Rohatynem na $^6/_8$ stacyj pocztowej.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 30. lipca 1863.

(1411) **Edikt.** (2)

Nro. 10200. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte zu Stanislau wird der Inhaber des vom Pinkas Josef Dachner am 9. März 1862 auf seine eigene Ordre ausgestellten, am 9. März 1863 zahlbaren, vom Herrn Kajetan Zadurowicz akzeptirten, dem bisherigen Verwahrer abhanden gekommenen Wechsels über 3150 fl. öst. W. mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung, dem Gerichte vorzulegen, widrigens jener Wechsel als amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, am 5. August 1863.

(1417) **Kundmachung.** (2)

Nro. 605. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Papier und Stearin- (Apollo-) Kerzen für das Przemyśler k. k. Kreisgericht auf die Verwaltungsperiode vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 wird eine Lizitazion auf Mindestboth am 31. August 1863 Vormittags 10 Uhr im Präsidial-Bureau abgehalten werden.

Präliminirt sind:

a) 3 Rieß feines Post-Median- (Maschinen-) Papier (zur Presse) 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit pr. Rieß . . . . 7 fl. 20 kr.
b) 2 Rieß Median (Bütten-) Papier 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit pr. Rieß . . . . 6 „ 25 „
c) 2 Rieß Großkanzlei- (Maschinen-) Papier 14$^3/_4$ Zoll hoch, 18$^2/_4$ Zoll breit pr. Rieß . . . . 3 „ 80 „
d) 165 Rieß Kleinkanzlei- (Maschinen-) Papier 13$^2/_4$ Zoll hoch, 17 Zoll breit pr. Rieß . . . . 2 „ 70 „
e) 1 Rieß Großkonzept- (Bütten-) Papier, 15 Zoll hoch, 18$^2/_4$ Zoll breit . . . .
f) 200 Rieß Kleinkonzept- (Bütten-) Papier, 12$^2/_4$ Zoll hoch, 15$^2/_4$ Zoll breit, pr. Rieß . . . . 2 „ 30 „
g) 2 Rieß Fließpapier, 15$^2/_4$ Zoll hoch, 19 Zoll breit pr. Rieß . . . . 1 „ 18 „
h) 6 Rieß Packpapier, 21 Zoll hoch, 26 Zoll breit . . 8 „ — „
i) 60 Wiener Pfund Stearin- (Apollo) Kerzen pr. Pfd. — „ 70 „

Das Vadium beträgt 100 fl. öst. W.

Schriftliche, mit 50 kr. zu markirende Offerten müssen alle Kathegorien a — i enthalten, ist nur eine Kathegorie ausgelassen, so wird das Offert nicht berücksichtiget.

Offerten werden nur bis zum Schluße der Lizitazion angenommen, später überreichte Offerten werden nicht berücksichtiget.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 15. August 1863.

(1416) **Ochsen-Verkauf.** (2)

Nro. 1087. Von Seiten der k. k. Militär-Gestüts-Wirthschafts-Direkzion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 3. September d. J. Nachmittags 4 Uhr, im Wege einer Offertverhandlung mehr weniger 160 Stück gut genährte Zugochsen, die sich für Mastungen besonders eignen, veräußert werden.

Lizitazionslustige werden eingeladen, ihre, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte am bezeichneten Tage bei der Lizitazions-Kommission einzureichen. Jedes Offert muß sowohl in Ziffern wie auch in Buchstaben den Durchschnittsanboth für einen Ochsen und hiernach den ganzen Kaufbetrag berechnet, ausgedrückt enthalten, und mit einem 10%tigen Vadium dieses Letzteren versehen sein.

Auch muß der Offerent die Erklärung beifügen, daß er die Lizitazionsbedingnisse, die in der Amtskanzlei der Wirthschafts-Direkzion zu Jedermann Einsicht aufliegen, gelesen hat, und sich denselben unbedingt unterwirft.

Zur Erleichterung des Ankaufes werden die Ochsen in drei Bandel Nr. 1, 2 und 3 getheilt, und es ist sonach für ein jedes dieser ein abgesondertes Offert, welches von Außen die Bezeichnung, für welche es lautet, enthalten muß, auszustellen und einzureichen.

Sollte schließlich diese Offertverhandlung kein günstiges Resultat, nämlich keinen annehmbaren Anboth liefern, so werden diese Ochsen, ob nach Bandeln oder im Ganzen, am nächstfolgenden Tage, und zwar in den Vormittagsstunden aus freier Hand verkauft werden.

Von der k. k. Militär-Gestüts-Wirthschafts-Direkzion.

Radautz, am 4ten August 1863.

(1424) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1178. Zur Verpachtung der Krosnoer städtischen Brandwein- und Bierpropinazion auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. November 1863 bis dahin 1866 wird die zweite öffentliche Lizitazion am 1. September l. J., und falls solche ungünstig ausfallen sollte, eine dritte am 11ten September 1863 in der Kanzlei des Krosnoer Stadtgemeindeamtes in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der Betrag jährlicher 5277 fl. 17 kr. öst. Währ. angenommen, wovon jeder Lizitant 10% als Vadium bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche, wohlversiegelte, mit dem Vadium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschluße der mündlichen Lizitazionsverhandlung angenommen werden.

Die Lizitazions-Bedingungen können beim Krosnoer Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

K. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 11. August 1863.

Ogłoszenie.

Nr. 1178. Celem wydzierżawienia propinacyi wódki i piwa miasta Krosna na trzy lata, t. j. od 1. listopada 1863 do 1. listopada 1866 roku odbędzie się druga publiczna licytacya dnia 1go września 1863, a w razie bezskutecznym, trzecia dnia 11. września r. b. w kancelaryi urzędu miejskiego w Krośnie.

Za cenę wywołania stanowi się roczna kwota 5277 zł. 17 c. wal. austr.

Licytować chcący ma 10% tej ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi złożyć.

Pisemne oferty dobrze opieczętowane, powyższem wadyum opatrzone i istniejącym przepisom odpowiednie przyjmowane będą w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacyi.

Bliższe warunki wydzierżawienia mogą być przejrzane w kancelaryi urzędu miejskiego w Krośnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

W Sanoku, dnia 11. sierpnia 1863.

(1400) **Edikt.** (3)

Nro. 1798 — 1799. Von dem k. k. Bezirksgerichte wird der liegenden Nachlaßmasse das zu Lemberg am 9. August 1863 verstorbenen Samson Tannenbaum aus Piątkowa mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über die Gesuche vom 11. August 1863 Z. 1796 und 1799 des Eisig Susswein aus Przemyśl zu seinen Gunsten aus den vom Samson Tannenbaum am 13. und 7. Juli 1863 angenommenen, am 10. August 1863 und 1 Monat a dato zahlbaren Wechseln zur Sicherstellung der Wechselsumme von 200 fl. und 750 fl. öst. W. s. N. G. die provisorische Pfändung und Sequestrazion der, der Nachlaßmasse des Samson Tannenbaum gehörigen, im Birczaer Bezirke sich befindlichen Fahrniße und bezüglich der letzteren Wechselsumme pr. 750 fl. öst. W. auch das Pfandrecht auf die vom Samson Tannenbaum zu Gunsten des Theodor v. Targonde im h. g. Deposito erlegten 500 fl. in Grundentlastungs-Obligazionen unbeschadet der Rechte dritter Personen bewilliget worden sind.

Da der Wohnort und die Namen der Samson Tannenbaum'schen Erbsinteressenten unbekannt sind, so wird ihnen der Selig Tannenbaum in Dynow auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bircza, den 12. August 1863.

(1403) **Kundmachung.** (3)

Nr. 5885. Von der k. k. Kreisbehörde in Żółkiew wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der nachverzeichneten Mautstazionen auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1864 allein, oder 1864, 1865 und 1866 an unten bezeichneten Tagen und Orten, unter den in der Lizitazions-Kundmachung der k. k. Kreisbehörde ddto. Żółkiew 14. September 1861 Z. 7221 enthaltenen Bedingnissen Offert-Verhandlungen werden abgehalten werden.

Die auf eine oder auch auf alle Mautstazionen der einen und derselben Landesstraße ausgestellten, mit dem 10% Vadium belegten Offerte müssen bis einschließig 30. August d. J. 11 Uhr Vormittags überreicht werden.

Der Anbot muß für jede Mautstazion, so wie auf ein oder auf drei Jahre abgesondert gestellt, und mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgestellt sein.

Die nach dem festgesetzten Termine überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Die Pachtbedingnisse können bei den k. k. Bezirksämtern Cieszanow und Lubaczow, so wie bei der k. k. Kreisbehörde in Żółkiew eingesehen werden.

Post-Nro.	Namen der Mautstazionen und ihre Eigenschaft zur Verpachtung auf die Dauer Eines oder Dreier Verwaltungsjahre	Namen des Straßenzuges	Tarifsätze: Wegmaut nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmaut nach der Klasse	Einjähriger Ausrufspreis in öst. W. fl.	Ort der Offerten-Verhandlung	Tag	10% Vadium fl.
1	Bełzec, Wegmauth	Bełzec-Jaroslauer Landesstraße	2	.	600	K. k. Bezirksamt in Cieszanów	Am 31. August 1863.	60
2	Płazow, Wegmauth		2	.	850			85
3	Cieszanów, Weg- und Brückenmauth		1	II.	820			82
4	Oleszyce, Brückenmauth		.	II.	1100	k. k. Bezirksamt in Lubaczow		110
5	Zapałów, Wegmauth		2	.	1020			102
6	Zapałów, Brückenmauth		.	II.	1070			107
7	Żółkiew, Wegmauth	Żółkiew-Mostyer Landesstraße	2	.	1700	k. k. Kreisbehörde in Żółkiew		170
8	Turynka, Brückenmauth		.	II.	850			85
9	Mosty wielkie, Brückenmauth		.	II.	1070			107

Żółkiew, den 8. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 5885. C. k. władza obwodowa w Żółkwi podaje do wiadomości publicznej, że się w celu wydzierzawienia niżej wykazanych stacyj drogowych i mostowych mytowych na rok administracyjny 1864, albo na lata 1864, 1865 i 1866 w dniach i miejscach niżej wyznaczonych pod warunkami zawartemi w ogłoszeniu licytacyi c. k. władzy obwodowej z dnia 14. września 1861 do liczby 7221 rozprawy ofertowe odbędą.

Oferty na jedną lub na wszystkie stacye mytowe, jednego i tego samego gościńca krajowego wystawione a w 10% wadyum zaopatrzone, muszą włącznie do 30. sierpnia b. r. 11. godziny przed południem być wniesione.

Ceny muszą być na każdą stacyę, jako też na jeden rok i na 3 lata z osobna podane, a liczbami i literami dokładnie wyrażone.

Oferty, po naznaczonym terminie wniesione, nie zostaną uwzględnione.

Warunki dzierzawne przejrzeć można w c. k. urzędach powiatowych w Cieszanowie i Lubaczowie, jako też w c. k. urzędzie obwodowym w Żółkwi.

Liczba bieżąca	Nazwa stacyj mytowych z właściwościami do wydzierzawienia na jeden rok lub na 3 lata administracyjne	Nazwa duktu gościńca	Taryfa: myta drogowego podług mil	Taryfa: myta mostowego podług klasy	Cena wywołania jednoroczna w w. a. złr.	Miejsce rozprawy ofertowej	Dzień	Poręka 10 proc. wal. austr. zł.
1	Bełzec, myto drogowe	Gościniec krajowy bełzecko-jarosławski	2	.	600	w c. k. urzędzie powiatowym w Cieszanowie	dnia 31. sierpnia 1863	60
2	Płazów, myto drogowe		2	.	850			85
3	Cieszanów, myto drogowe i most.		1	II.	820			82
4	Oleszyce, myto mostowe		.	II.	1100	w c. k. urzędzie powiatowym w Lubaczowie		110
5	Zapałów, myto drogowe		2	.	1020			102
6	Zapałów, myto mostowe		.	II.	1070			107
7	Żółkiew, myto drogowe	gościniec krajowy żółkiewsko-mosteński	2	.	1700	w c. k. urzędzie obwodowym w Żółkwi		170
8	Turynka, myto mostowe		.	II.	850			85
9	Mosty wielkie, myto mostowe		.	II.	1070			107

Żółkiew, dnia 8. sierpnia 1863.

(1408) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 1305. Von Seite der Czernowitzer k. k. Genie-Direkzion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung der Marketendereien in der ärarischen Schloß- und städtischen Bilinskischen Kaserne zu Tarnopol für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 am 17. September 1863 Vormittags um 9 Uhr eine Lizitazionsverhandlung mittelst schriftlicher versiegelter Offerte in der hierortigen k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei (Lemberger Gasse Nro. 1243 im 1. Stock), mit Vorbehalt der hohen Genehmigung wird abgehalten werden, und zwar:

Der Pächter ist vor Allem verpflichtet, die Militärmannschaft mit unverfälschten nahrhaften und gesunden Eßwaaren und Getränken zu den möglichst billigen Preisen zu versorgen.

Die näheren Bedingnisse über diese Verpachtung können sowohl in der obbenannten Bauverwaltungskanzlei, wie auch in der k. k. Genie-Direkzions-Filialkanzlei zu Tarnopol in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Offerte müssen klassenmäßig (50 Kreuzer) gestempelt, bis zu dem oben festgesetzten Tage der hiesigen k. k. Genie-Direkzion oder der Lizitazions-Kommission bis längstens 9 Uhr Vormittags übergeben werden. Jedes Offert muß mit der betreffenden Kauzion, bestehend in dem 10% Betrage der auf 1 Jahr angebotenen Pachtsumme, dann mit dem im Laufe dieses Jahres ausgefertigten ortsobrigkeitlichen Zeugniße über die Vermögensumstände und den unbescholtenen Ruf des Offerenten belegt sein, widrigenfalls dasselbe nicht berücksichtiget wird. Ferner muß das Offert den angebothenen Pachtschilling klar und bestimmt ausgesprochen, und den Betrag mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgeschrieben, enthalten; dann muß in demselben die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die im Verhandlungs-Protokolle enthaltenen näheren Bedingnisse genau kenne, und einzuhalten sich verpflichte, daher sich mit denselben noch vor Ueberreichung des Offertes gehörig bekannt zu machen, und selbe zu unterfertigen hat.

Die Offerte sind folgendermassen zu stilisiren:

Offert.

Ich Endesgefertigter mache mich verbindlich, das laut Kundmachung vom 8. August 1863 ausgebotene Marketendereigeschäft in der Kaserne zu Tarnopol um den jährlichen Zins von fl. kr. Sage: Gulden Kreuzer öst. Währ. zu übernehmen, und erlege das meinem Offertsantrage entsprechende Vadium von fl. kr. Sage: Gulden Kreuzer öst. Währ. nebst Empfangsschein und Gegenschein in einem zweiten Kouvert gegen sogleiche Bestätigung bei; schließe ferner die nach der Kundmachung abverlangten ortsbrigkeitlichen Zeugniße bei, und erkläre alle auf die Uebernahme dieser Marketenderei bezüglichen Bedingniße eingesehen und ihrem vollen Inhalte nach gelesen, wohl verstanden und unterfertigt zu haben, daher ich mich zu Allem und Jedem, was diese Bedingniße vorschreiben, für den Fall als ich Ersteher bleiben sollte, rechtskräftig verpflichte.

Datum:

Namen und Wohnort:

Alle jene Offerte, welche an dem oben bezeichneten Tage zur festgesetzten Stunde nicht eingereicht werden, bleiben unberücksichtigt, wenn sie auch noch so vortheilhafte Anbote enthalten sollten.

Czernowitz, am 8. August 1863.

(1399) **Edikt.** (3)

Nro. 1800. Von dem k. k. Bezirksgerichte wird der liegenden Nachlaßmasse des zu Lemberg am 9. August 1863 verstorbenen Samson Tannenbaum aus Piątkowa ruska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch vom 11. August 1863 des Osias Steuer aus Przemyśl zu seinen Gunsten aus dem vom Samson Tannenbaum am 1. Juni 1863 angenommenen, am 1. August 1863 zahlbaren Wechsel zur Sicherstellung der Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. s. N. G. die prov. Pfändung und Sequestrazion der, der Samson Tannenbaum'schen Nachlaßmasse gehörigen, im Birczaer Bezirke sich befindlichen Fahrniße bewilliget worden ist.

Da der Wohnort und die Namen der Samson Tannenbaum'schen Erbsinteressenten unbekannt sind, so wird ihnen der Selig Tannenbaum in Dynow auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bircza, am 12. August 1863.

(1405) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 8089. Von Seite der Stanislauer k. k. Kreisbehörde wird Hersch Insler, aus Potok in Galizien gebürtig und dahin zuständig, welcher sich außerhalb der k. k. österreichischen Staaten aufhalten soll, aufgefordert, binnen einem Jahre von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Lemberger Zeitung gerechnet, in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden würde.

Stanislau, am 3. August 1863.

Edykt powołujący.

Nr. 8089. C. k. władza obwodowa w Stanisławowie wzywa niniejszym Herszka Inslera z Potoka w obwodzie Stanisławowskim w Galicyi zrodzonego i tam przynależnego, który za granicą c. k. austryackich państw znajdować się ma, aby w przeciągu jednego roku, licząc od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w urzędowym dzienniku Lwowskim, do państw austryackich wrócił, i samowolne wychodźtwo usprawiedliwił, gdyż inaczej przeciw temuż podług najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postępywać się będzie.

Stanisławów dnia 3. sierpnia 1863.

(1422) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3727. Zur Besetzung des beim Stadtgemeinde-Amte in Brody erledigten Postens eines Gemeindeamtsschreibers mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs bis Ende September 1863 ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Brodyer Stadtgemeindeamte innerhalb der festgesetzten Konkursfrist anzubringen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 23. Juli 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 3727. Do obsadzenia posady pisarza gminnego przy urzędzie gminnym w Brodach, z którą to posadą połączona jest roczna płaca w kwocie 315 zł. w. a. rozpisuje się niniejszem konkurs do ostatniego września 1863.

Mający chęć otrzymania wzmiankowanej posady mają swe podania odpowiedniemi zaświadczeniami zaopatrzone do końca września 1863 urzędowi gminnemu w Brodach przedłożyć.

Z c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 23. lipca 1863.

(1423) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4879. Am 9ten September 1863 wird beim Bezirksamte in Busk während der gewöhnlichen Amtsstunden eine Offertverhandlung zum Behufe der Verpachtung für das Jahr 1864 nachstehender Busker städt. Gefälle, als:

1) des Gemeindezuschlags von gebrannten geistigen Getränken mit dem Ausrufspreise von 3011 fl. öst. W.

2) Des Gemeindezuschlages von der Biereinfuhr mit dem Ausrufspreise von 365 fl. öst. W.

3) Der Stand- und Marktgelder mit dem Ausrufspreise von 302 fl. 40 kr. abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen, dieser Offertverhandlung beizutreten, und ihre mit dem 10%tigen Vadium belegten, klar und deutlich verfaßten und gehörig versiegelten Offerten am oben festgesetzten Termine beim Bezirksamte in Busk, bei welchem die näheren Lizitationsbedingungen zu Jedermanns Einsicht werden bereit gehalten werden, anzubringen.

Nicht gehörig belegte, unklar und undeutlich verfaßte, so wie nicht gehörig versiegelte Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Złoczów, den 4. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 4879. Dnia 9. września 1863 odbędzie się w c. k. urzędzie powiatowym w Busku, w zwykłych godzinach urzędowych licytacya za pomocą ofert w celu wydzierżawienia na rok 1864 następujących przychodów miasta Busk:

1) Dodatku gminnego od wprowadzenia piwa z ceną wywoławczą 365 zł. w. a.

2) Dodatku gminnego od gorących napojów z ceną wywoławczą 3011 zł. w. a.

3) Targowego z ceną wywoławczą 302 zł. 40 kr. w. a.

Mających chęć dzierżawienia powyższe przychody zaprasza się do współudziału przy tej licytacyi i wniesienia swych w 10% ceny wywoławczej jako poręką zaopatrzonych, dokładnie skreślonych i należycie opieczętowanych ofert w powyżej oznaczonym dniu w c. k. urzędzie powiatowym w Busku, w którym to c. k. urzędzie bliższe warunki licytacyi każdemu będą okazane.

Oferty z przyzwoitą poręką nie opatrzone, niedokładnie określone i należycie nieopieczętowane, nie zostaną uwzględnione.

Złoczów, dnia 4. sierpnia 1863.

(1425) **Edikt.** (1)

Nro. 29400. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die Prokurazeichnung „pp. Salomon Buber, Adele Buber" zum Handels-Register angemeldet, und am 7ten August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. August 1863.

(1419) **Kundmachung.** (1)

Nro. 525. Auf Grundlage der vom hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium unterm 17. Juli 1863 Z. 2267-Pr. herabgelangten adjustirten Präliminarien zur Sicherstellung der Verpflegung der Haftlinge des k. k. Przemyśler Kreisgerichtes für die Verwaltungsperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 wird am 1. September 1863 eine Lizitazion auf Mindestboth abgehalten werden.

Artikeln	Präliminirte Porzionen	Fiskalpreis der einzeln. Porzion	Summe der Preise		Vadium
		österr. Währ.			
		kr.	fl.	kr.	fl.
I. Für gesunde Inquisiten und Sträflinge:					
a) warme Kost	85200	$7\frac{5}{100}$	6006	60	601
b) Brotporzionen à 1½ W. Pfd.	85200	$6\frac{75}{100}$	5751	.	575
II. Spitalsporzionen:					
leere Diät	852	$7\frac{33}{100}$	62	.	6
volle Diät	852	$8\frac{89}{100}$	75	.	8
Viertel	1278	$12\frac{18}{100}$	163	74	16
Drittel	1704	$17\frac{82}{100}$	303	28	30
Halbe	1704	$19\frac{21}{100}$	327	33	33
Ganze	2130	$21\frac{71}{100}$	462	42	46
III. Extraordinarien:	Maaß				
a) eine halbe Maß Sauerkraut	.	4	.		.
b) ein halb. Pfd. dürre Zwetschken	.	6	.	.	.
c) süße Milch	1200	$9\frac{66}{100}$	116	.	20
d) Bier	50	12	6	.	
e) Brandwein	92	60	55	20	
f) Wein	20	70	14	.	
g) Essig	20	21	4	20	
Summe . .	.	.	.	.	1335

Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt:

a) daß die Lizitazion um 10 Uhr Vormittags angefangen, und um 6 Uhr Abends geschlossen werden wird;

b) daß die Lizitazionsbedingnisse hieramts zur Einsicht bereit liegen, und

c) daß die Offerten, welche zu siegeln, und mit einer 50 kr. Marke zu versehen sind, alle vorstehenden Artikelposten zu umfaßen haben. Sollte auch nur ein einziger Artikel in der Offerte ausgelassen oder der Preis nicht angesetzt sein, so bleibt eine solche Offerte ganz unberücksichtiget;

d) die Offerten werden nur bis 6 Uhr Abends angenommen. Spätere Offerten werden nicht beachtet.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 16. August 1863.

(1430) **Edikt.** (1)

Nr. 6939. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Löbel Bett mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Leib Langnass wegen Zahlung des Betrages von 28 fl. 32 kr. öst. W. unterm 17. April 1862 Z. 8059 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 10. Juli 1863 Zahl 6939 die Tagfahrt zur summarischen Verhandlung auf den 13. Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags im hiergerichtlichen Kommissions-Lokale Nro. 2 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Löbel Bett unbekannt ist, so hat das k. k. städt. del. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bez.-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt und Vorstädte.

Lemberg, am 10. Juli 1863.

(1410) **Konkurs.** (1)

Nro. 2367. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Rohatyn wird das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann in den Kronländern, für welche das k. k. Patent vom 20. November 1852 Zahl 251 R. G. B. wirksam ist, befindliche unbewegliche Vermögen des Hersch Schweller aus Czercze der Konkurs eröffnet.

Es wird daher Jedermann, der an den genannten Schuldner eine Forderung zu stellen hat, angewiesen, bis zum 1. Dezember 1863 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Massavertreter Markus Jucht bei diesem Gerichte um so sicherer anzubringen, und darin nicht nur die Richtigkeit derselben, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden wünscht, zu erweisen, widrigens er nach Verlauf dieser Frist von dem vorhandenen oder etwa zuwachsenden Vermögen, soweit solches die zeitgerecht sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungeachtet des auf ein in die Konkursmasse einbezogenes Gut zustehenden Pfand- oder Kompensazionsrechtes abgewiesen, und im letzteren Falle vielmehr zur Abtragung seiner Schuld angehalten werden würde.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird Sendor Dub in Potok ernannt, gleichzeitig aber auch zur Wahl eines definitiven Verwalters und Kreditoren-Ausschußes die Tagfahrt auf den 21. Dezember 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Rohatyn, am 7. August 1863.

(1418) **Edikt.** (1)

Nro. 1606. Der Telegrafist Ladislaus Grimm in Suczawa, der sich am 2. August 1863 eigenmächtig aus seinem Standorte entfernte, wird hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der Einschaltung dieser Aufforderung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung an seinen Dienstort zurückzukehren und sich bei seinem Amtsvorstande zu melden, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn er abgesehen von dem Resultate der gegen ihn anhängigen Disziplinar-Untersuchung vom Dienste entsetzt werden würde.

Vom k. k. Telegrafen-Inspektorate.

Lemberg, am 17. August 1863.

(1421) **Konkurs.** (1)

Nro. 6231. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Rawa mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. erledigten Kanzelistenstelle wird der Konkurs ausgeschrieben, und hiebei auf disponible, der Landessprache mächtige Beamten vorzüglich Bedacht genommen werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege innerhalb 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Konkurses an gerechnet, bei dem k. k. Bezirksamte in Rawa einzubringen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, am 12. August 1863.

(1420) **Edykt.** (1)

Nr. 952. Przez c. k. urząd powiatowy jako sąd w Żurawnie czyni się wiadomo, że włościanin Wasyl Dutka zmarł w Łyskowie dnia 10. stycznia 1844 ostatniej woli rozporządzenia nie zostawiając, i wzywa się powołanę do spadku na zasadzie następstwa prawnego córkę jego Ołenę z Dutków Olejnikowę, której obecne miejsce mieszkania nie jest znanem, edyktem niniejszym, aby w ciągu roku licząc od daty niżej wyrażonej oświadczenie do spadku do tutejszego sądu wniosła, gdyż w przeciwnym przypadku pertraktacya masy spadkowej zostałaby przeprowadzona tylko z spadkobiercami tymczasem się zgłaszającymi i z kuratorem w osobie Piotra Watyłyka dla Ołeny Oleynikowej ustanowionym.

Żurawno, dnia 16. czerwca 1863.

(1407) **Edikt.** (1)

Nro. 13927. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der vom hohen Aerar wider Theofila Wenzel, Antonina Czernicka, Anna Hnatkowska und Karolina Czernicka ersiegten Beträge pr. 225 fl. KM. und 26 fl. 15 kr. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der den genannten Rechtsbesiegten gehörigen Realität unter Nro. 542 3/4 hiergerichts in 2 Terminen, nämlich: am 25 September und 16. Oktober 1863 jedesmal um 11 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth der genannten Realität pr. 10072 fl. 91 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises im Baren oder mittelst Staatspapiren oder galiz. ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurswerthe, oder endlich mittelst Spaarkassabücheln nach dem Nominalwerthe zu Handen der Lizitazions-Kommission als Angeld zu erlegen.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte mit Einrechnung des im Baren geleisteten Angeldes binnen 30 Tagen, die zweite binnen 3 Monaten vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4) An den obigen 2 Terminen wird die gedachte Realität unter ihren Schätzungswerth nicht veräußert werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können von den Kauflustigen in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Wovon die k. k. Finanz-Prokuratur, ferner die Exekuten, namentlich die dem Aufenthaltsorte nach unbekannte Karolina Czernicka durch den Kurator Herrn Advokaten Gnoiński, endlich die dem Aufenthalthaltsorte nach unbekannten Gläubiger, als: Karoline Czernicka gebr. Geisler, Pinie Losch, Feige Löw, Marianna Sławińska, Amalie Wenzel Arthur Błotnicki, Josef Reitzes, Estno Reitzes und Gregor Biliński, nicht minder alle jene Gläubiger, welchen der gegenwärtige oder die künftig in dieser Exekuzionsangelegenheit ergehenden Bescheide aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnten, wie auch jene, welche nach dem 24. März 1863 als dem Tage des ausgefertigten Tabularextraktes in die Stadttafel gelangen sollten, durch den in der Person des Herrn Advokaten Kratter bestellten Kurator und durch Edikte verständiget werden.

Lemberg, am 6. Juli 1863.

(1427) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 5742. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski edyktem niniejszym uwiadamia, iż przeciw masie rozbiorowej Konstancyi hr. Rzewuskiej p. Ludwik Miller de Nekarsfeld pod dniem 16. lipca 1863 do l. 5742 pozew o ekstabulacyę z dóbr Poznanka dom. 25. pag. 363. n. 93. on. intabulowanego obowiązku zapłacenia kwoty 51 złr. 20 kr. m. k. wniósł, że ten pozew uchwałą z dnia 27. lipca 1863 do ustnego postępowania zadekretowany i dzień sądowy na 13. października 1863 o godzinie 10ej przed południem wyznaczony, masie rozbiorowej Konstancyi hr. Rzewuskiej zaś obrońca sądowy w osobie p. adwokata dr. Blumenfelda, a zastępcą tego zaś p. adwokat dr. Koźmiński z niebezpieczeństwem i na koszta masy pozwanej, ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem masę rozbiorową, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześnie udzielili, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przepisać będą musieli. Tarnopol, dnia 27. lipca 1863.

(1412) **Edikt.** (3)

Nro. 1632. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Wojniłów wird der unbekannt wo abwesenden Frau Apolonia Suchodolska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Abraham Weitz wegen Uebergabe der Wirthshäuser Błonia und Kamień in Tomaszowce, dann wegen Uebergabe einer Branntweindestillatur und eines Branntweinmagazins, ferner einer Hutweide und eines Viehstandortes in den Pachtbesitz, dann wegen Zahlung der jährlichen Beträge von 62 fl., 350 fl., 50 fl., 60 fl., 550 fl., 500 fl. und 30 fl. bis zur wirklichen Uebergabe der obigen Pachtobjekte, endlich wegen Zahlung der Beträge von 100 fl. und 18 fl. sammt Nebengebühren unterm 6. August 1863 Z. 1632 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Summar-Verhandlung die Tagfahrt auf den 4. September 1863 um 9 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Frau Apolonia Suchodolska diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Hrn. Damazy Kunaszowski aus Perekosy als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Wojniłów, am 12. August 1863.

(1432) **Edikt.** (1)

Nro. 28202. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Abraham Rudoll, Handelsmann aus Kałusz, das Lemberger Handlungshaus M. H. Semis Sohn sub praes. 28. Mai 1863 Z. 21674 eine Klage pto. 227 fl. 50 kr. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 3. Juni l. J. Zahl 21674 der Zahlungsauftrag gegen Abraham Rudoll erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Natkis mit Substituirung des Hrn. Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 18. August 1863.